

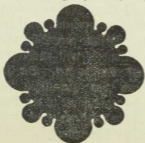
welchen sich als Träger der Rippen und Gurte des Gewölbes Dreiviertelssäulen (Dienstle) ansehen. Bisweilen wird der Pfeilerkern zwischen ihnen durch Hohlkehlen ausgetieft, so daß eine schärfere Licht- und Schattenwirkung erreicht wird. Dann entstehen Pfeiler, wie im Kölner Dom, wo die Hauptpfeiler 12, die Pfeiler der Nebenschiffe 8 Dienste zeigen, welche sich in den Gewölberippen bis zum Schlußsteine fortsetzen.

Das in allen Formen sich aussprechende Emporstreben findet seinen entschiedensten Ausdruck in den gewaltigen Thürmen. Während auf der Vierung, dem Kreuzungspunkte der Dächer des Lang- und Querhauses, sich nur ein leichter Dachreiter erhebt, wachsen an der Westseite mächtige Turmmassen auf, an den Ecken verstärkt durch Strebepfeiler. Sie steigen in mehreren mit schlanken Fenstern durchbrochenen Stockwerken von immer leichtern Formen in die Höhe, und zuletzt schießt aus einem Kranze von Giebeln und Fialen die schlanke, achtseitige, häufig durchbrochene Spitze empor, mit Krabben geschmückt und in einer gewaltigen und doch zierlichen Kreuzblume endend.

Der Haupteingang an der Westseite trägt in der Wölbung seiner Wandungen zwischen Konsolen und Baldachinen reichen Figurenschmuck, dessen vollrunde Gestalten belehrend und ermahnend die Heilswahrheiten der hl. Geschichte erzählen. Auch die Enden des Querschiffs haben geschmückte Pforten. Niemals aber gehn die Portale, selbst bei dem stolzesten Dome, über die natürlichen Maße eines Eingangs hinaus. Sie sind den menschlichen Verhältnissen angepaßt, so daß sie die über alles Menschliche erhabene Größe des gottgeweihten Baues um so deutlicher hervortreten lassen. Im Elsaß feiert der gotische Stil großartige Triumphe. Das Wunderwerk des Straßburger Münsters sei zuerst genannt. Kirchliche Bauten im gotischen Stile finden sich hierzulande ferner in Gebweiler, Straßburg (St. Thomas, Jung-St. Peter), dann Schlettstadt (St. Georg), Colmar (St. Martin), Weißenburg, Rufach, Niederhaslach, Thann. Als namhafte Burgen und Paläste sind im Reichslande zu nennen: St. Ulrich bei Mappolsweiler, Falkenstein, Wasigenstein, Wasenburg, Gir-



Dachreiter der  
Rekollettenkirche in  
Schlettstadt.



Pfeilerdurchschnitte der Kirche zu Sulz (Do. Elsa.)